

24. Januar 2014

Vorlage Nr. 93
für die Sitzung der
Deputation für Kultur
(staatlich und städtisch)
am **18. Februar 2014**

Controllingbericht Produktgruppenhaushalt 4. Quartal 2013

A Problem

Mit dem Controllingbericht für das 4. Quartal 2013 wird der Deputation für Kultur das dezentrale Produktgruppencontrolling in der Struktur des Produktgruppenhaushaltes vorgelegt.

Die Senatsbefassung wird voraussichtlich am 25. Februar 2014 erfolgen.

B Lösung

Der Deputation für Kultur wird der Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenbericht vorgelegt:

C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung




Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

D Beschlussvorschlag

Die Deputation für Kultur nimmt den vorgelegten Bericht zum Produktgruppencontrolling zur Kenntnis.

Anlagen:

Produktplan-, Produktbereichs- und Produktgruppenbericht

Produktplan: Kultur	22	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrsen	Version: 92	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:	
			

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	1.427	870	557	64,0	1.795	1.795	1.427	-368	870
investive Einnahmen	80	733	-653	-89,1	813	813	80	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.507	1.603	-96	-6,0	2.608	2.608	1.507	-1.101	1.603
Personalausgaben	4.410	4.410	-0	-0,0	4.410	4.410	4.410	0	4.291
konsumtive Ausgaben	72.868	70.844	2.024	2,9	73.008	73.007	72.868	-139	70.843
Zinsausgaben	30	30	0	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	4.537	9.179	-4.642	-50,6	8.070	8.070	4.537	-3.533	9.179
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.090,0	12	12	12	0	1
Gesamtausgaben	81.857	84.464	-2.607	-3,1	85.529	85.529	81.857	-3.672	84.344
Saldo	-80.350	-82.861	2.511	-3,0	-82.921	-82.921	-80.350	2.571	-82.741

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2013	2014	2015	2016	2017ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	26.406	26.311	26.311	14.907	0	0
- investiv	0	2.457	2.338	1.147	732		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29		

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.057	4.057	0	4.057	4.057	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	12	12	0	12	12	0
Zwischensumme	0	0	0	4.069	4.069	0	4.069	4.069	0
Refinanzierte	0	-22	22	258	258	0	258	258	0
Nebentitel	0	-26	26	83	83	0	83	83	0
Insgesamt	0	-48	48	4.410	4.410	0	4.410	4.410	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-28	28	58	58	0	58	58	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	66,8	67,2	-0,4	68,5	68,0	0,5	68,5	68,0	0,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	67,8	67,2	0,6	69,5	68,0	1,5	69,5	68,0	1,5
Refinanzierte	3,7	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	2,4	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	41,0	17,5	36,1
Frauenquote	55,4	50,0	55,4
Teilzeitquote	28,9	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	6,6	6,0	5,8

2. Strategische Leistungsziele/-kennzahlen

A. (nicht durch Kennzahlen abgebildete) strategische Leistungsziele

Bremen als Kulturstadt

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Förderung der Künste, die Teilhabe aller Menschen am kulturellen Leben Bremens und die Ermöglichung kultureller Bildung sind wichtige Bausteine einer Politik, die sich aktiv gegen soziale Ausgrenzung wendet. Kunst und Kultur sind wesentliche Merkmale der urbanen Lebensqualität einer Stadt, und daher bleibt die Bereitstellung und Sicherung eines großstadtangemessenen Kulturangebots in Fokus der Arbeit des Ressorts. Verfolgt wird eine Strategie des „Erneuerns im Bestand“. Ein solches attraktives und impulsgebendes Angebot stärkt die Bindungskräfte Bremens nach innen wie außen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Arbeit des Theater Bremen, der beiden großen Klangkörper, der Kunsthalle oder der Bremer Bürgerhäuser hingewiesen, die eine positive Besucherentwicklung verzeichnen.

Kooperationen und Netzwerke

Sachstand/Analyse/Bewertung

Es ist ein wesentliches Ziel bremischer Kulturförderung, neben einer verlässlichen Förderung auch Freiräume für künstlerische Innovationen zu ermöglichen. Daher wurde die **Projektförderung** im 4. Quartal neu ausgerichtet, um einen Schwerpunkt bei der Unterstützung freier, nicht-institutionsgebundener Künstlerinnen und Künstler zu setzen, da aus diesen Milieus oft wichtige kreative Impulse kommen. Darüber hinaus liegt der Fokus auf Kooperationsprojekten zwischen traditionellen Kultureinrichtungen und Akteuren der freien Szene. Das Verfahren wurde weiter konkretisiert und eine Beschlussfassung nach neuem Muster ist für das 1. Quartal 2014 vorgesehen.

Kunsthalle und Weserburg haben Gespräche über eine verstärkte Zusammenarbeit aufgenommen.

Die **Volkshochschule** hat im Zuge ihrer von der Deputation beschlossenen Weiterentwicklung ein erstes Konzept für einen Programmschwerpunkt „Integration und Asyl“ auf den Weg gebracht.

Im Sinne der Kooperation zwischen Einrichtungen der Stadtteilkultur und traditionellen Kulturträgern im Innenstadtbereich ist auf das Projekt „VorBILD – NachBILD“ hinzuweisen, das **Quartier gGmbH** und Weserburg zusammen durchgeführt haben und an dem mehr als 500 Kinder und Jugendliche mitwirkten. Es sind solche Aktivitäten, die jungen Menschen aus Stadtrandlagen das bremische Kulturangebot entscheidend näher bringen.

Impulse für die Region Bremen-Nord werden vom sanierten und umgestalteten Bürgerhaus Vegesack erwartet. Die modernisierte Immobilie bietet für eine ganze Reihe von Kulturakteuren und Initiativen deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen.

Das erfolgreich etablierte Instrument der Spartengespräche zur Erörterung sowohl kulturpolitischer Alltagsfragen als auch langfristiger Perspektiven wird fortgeführt. Die Ergebnisse werden auf Umsetzbarkeit geprüft.

Kulturelle Bildung

Sachstand/Analyse/Bewertung

Die Vermittlung von kultureller Bildung bleibt ein wichtiger Schwerpunkt in der Arbeit des Ressorts. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf das Vorhaben des Gerhard-Marcks-Hauses, Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Hilfe privater Unterstützung zukünftig freien Eintritt gewähren zu wollen.

Neben dem schon oben genannten Projekt „VorBILD – NachBILD“ ist hier die Ausstellung „Ka Boom! Comics in der Kunst“ zu nennen, die zwar insgesamt in der Besucherresonanz zurückgeblieben ist, allerdings viele junge Erstbesucher für die Weserburg interessieren konnte.

Darüber hinaus sind die Aktivitäten der Stadtbibliothek zu nennen, die mit einer hohen Zahl von Veranstaltungen insbesondere im Bereich der Lesekompetenz eine große Anzahl Kinder und Jugendliche anspricht.

Die Bremer Shakespeare Company bietet unter dem Titel „Theater macht Schule“ Workshops für Jugendliche ab Klasse 9 zu allen aktuellen Produktionen an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten dabei gemeinsam mit einem Company-Mitglied Motive und Themen des Stücks, auch über Körper- und Stimmübungen aus dem Schauspielertraining.

B. Leistungskennzahlen

Kennzahlen	Berichtszeitraum				2013
	Ist	Planwert	Ist-Planwert- Abweichung		Planwert
			Absol.	%	
Besuche Bürgerhäuser	732.093	695.600	36.493	5,25	695.600
Besuche Kultur- u. Veranstaltungszentren	360.828	423.410	-62.582	-14,78	423.410
Besuche Theater	199.844	197.097	2.747	1,39	197.097
Besuche Orchester	98.891	96.000	2.891	3,01	96.000
Besuche stadt- und kulturhistorische Museen	148.364	206.300	-57.936	-28,08	206.300
Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum	88.331	50.000	38.331	76,66	50.000
Besuche kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen	221.821	238.000	-16.179	-6,80	238.000
Besuche Stadtbibliothek	1.090.025	1.180.000	-89.975	-7,63	1.180.000
Besuche Volkshochschule	54.459	57.500	-3.041	-5,29	57.500
Schülerbelegung Musikschule	2.457	2.450	7	0,29	2.450

3. Analyse / Bewertung

Hervorgehoben werden folgende Punkte:

Besuche Bürgerhäuser:

Innerhalb der Produktgruppe liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser um 5,25 % über dem Planwert. Neben der Steigerung der Besuchszahlen vieler Bürgerhäuser konnte insbesondere der Jugendbereich im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland deutliche Zuwächse verzeichnen.

Besuche Kultur- u. Veranstaltungszentren:

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei Besuchen unter Plan. Die Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase nicht erfüllt werden.

Besuche Theater:

Mit Beginn der neuen Spielzeit 2013/2014 zum 1. August 2014 sind die Besuchszahlen beim Theater Bremen gegenüber dem Plan gestiegen. Dies liegt vor allem an den Erfolgen im Schauspiel, aber auch an einem Anstieg der Anzahl der Veranstaltungen. Das Theater Bremen hat daher die Zahl der erwarteten Besucher für die komplette Spielzeit nach oben korrigiert.

In der letzten Spielzeit 2012/2013 konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 die geplante Zahl der Besuche eingehalten werden.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air „Shakespeare im Park“. Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnizplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.

Besuche Orchester:

Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.

Besuche stadt- und kulturhistorische Museen:

Das Focke-Museum und das Übersee-Museum haben die Planzahlen bei den Besuchen nicht erreicht.

Die geringeren Besucherzahlen des Focke-Museums sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Sonderausstellung "Graben für Germanien" erst am 09. März eröffnet wurde. Die Sonderausstellung hat eine große Presseresonanz hervorgerufen und viel Anerkennung in der Fachwelt bekommen. Allerdings hat sie den ersten Monaten nicht so viele Besucher angezogen, wie geplant. Ein weiterer Faktor ist, dass die Dauerausstellung im Haupthaus nach der Sanierung neun Monate später als geplant wieder geöffnet wurde.

Im Übersee-Museum hat die neue Dauerausstellung Afrika im vierten Quartal zwar viele Besucher angezogen, was allerdings nicht ausreichte, um die in den ersten drei Quartalen ausgebliebenen Besucher auszugleichen.

Besuche Deutsches Schifffahrtsmuseum:

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum hat die geplanten Leistungsdaten deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass bei der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass die Erweiterung und Modernisierung des Museums schon in 2013 beginnt.

Besuche kunst- und kunstgeschichtliche Einrichtungen:

Die Leistungsdaten liegen unter den Planzahlen.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg nicht erreicht, da die Ausstellungen „Kabinettstücke“ und „Ka Boom! Comic in der Kunst“ hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Jedoch konnte die Ausstellung „Ka Boom! Comic in der Kunst“ eine hohe Anzahl von Erstbesuchern für das Neue Museum Weserburg generieren. Ein Einbruch der Umsatzerlöse ist nicht zu verzeichnen.

Dagegen konnte die Kunsthalle durch die Sonderausstellung „Friedensreich Hundertwasser: Gegen den Strich. Werke 1949 bis 1970“ ihre Besucherzahlen steigern.

Auch bei der Gerhard-Marcks- sowie bei der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung konnte durch die Sonderausstellungen „Eveline van Duyl – Denkinseln“ sowie „Vom Stand der Dinge“ jeweils ein Anstieg der Besucherzahlen erreicht werden. Das gemeinsame Projekt der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung – Jugendlichen unter 18 Jahren freien Eintritt zu gewähren - wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Besuche Stadtbibliothek:

Generell ist der Trend zu beobachten, dass die Anzahl der physischen Besuche tendenziell leicht rückläufig ist, während gleichzeitig die Anzahl der virtuellen Homepagebesuche deutlich ansteigt und die Besuchszahl insgesamt zunimmt.

Besuche Volkshochschule:

Die Plandaten der VHS im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen konnten nicht erreicht werden, da die Einschränkungen des Programmangebots in der Zweigstelle Nord im ersten Halbjahr aufgrund der Umbauarbeiten des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses die Erreichung der Leistungsziele erschwert haben.

Schülerbelegungen Musikschule:

Gegenüber dem Vorjahr gingen die Belegungen bei den Blasinstrumenten, in der elementaren Musikerziehung sowie bei den Tasteninstrumenten zurück. Dies ist u.a. auf den Wegfall einer 5. Klasse im SZ Sebaldsbrück, der Auflösung der Bläserklassenarbeit in der Albert Einstein Schule sowie einer geringeren Nachfrage beim Grundschulangebot "MumaSi" zurückzuführen. Bei den Tasteninstrumenten wirkte sich der Verlust von 3 Lehrkräften mit minus 20 Belegungen negativ aus. Nicht alle Schüler konnten durch den Einsatz von Honorarkräften an der Schule gehalten werden.

Produktplan: Kultur	22	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrens	Version: 92	Seite 2
3. Analyse/Bewertung			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)			
Das Kulturressort schließt das Jahr 2013 mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von +2.571 TEUR ab.			
Die Verbesserung resultiert insbesondere durch die nicht in Anspruch genommene Rücklage für die geplante Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM) in Höhe von 2.447 TEUR.			
Zu den Bereichen im Einzelnen.			
a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -368 TEUR): Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern wurden dieses Jahr nicht erzielt (-346 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch geringere konsumtive und investive Ausgaben.			
b) Investive Einnahmen (Abweichung -733 TEUR): Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen wurden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr angefallen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.			
c) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR) Die Mehrausgaben aufgrund der Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen wurde durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen insbesondere bei der senatorischen Behörde ausgeglichen			
d) Konsumtive Ausgaben (-139 TEUR) Zum notwendigen Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen wurden Projektmittel in Höhe von ca. 125 TEUR nicht vergeben.			
e) Investive Ausgaben (-3.532 TEUR) Die Verbesserung resultiert mit einem Betrag in Höhe von -3.180 TEUR durch die nicht in diesem Jahr notwendigen Abflüsse für die geplante Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM). Ein Betrag von 733 TEUR wird im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zur Deckung der investiven Mindereinnahmen eingesetzt(siehe b), so dass erneut eine Rücklage von 2.447 TEUR gebildet wird. Die verbleibende Abweichung in Höhe von 352 TEUR wird insbesondere zur Gegenfinanzierung der konsumtiven Mindereinnahmen 2013 eingesetzt (siehe a).			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))			
Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.741 TEUR veranschlagt. Insbesondere durch Verlagerung zusätzlicher Tarifmittel für Theater Bremen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen ö.R. erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo um 1.398 TEUR. Reduziert wird der zulässige Finanzierungssaldo insbesondere durch die vereinbarungsgemäße Verlagerung von Mitteln des DSM im Rahmen der Liquiditätssteuerung, die Reduzierung aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses zur Citytax und die globale investive Umlage in Summe um 3.722 TEUR. Es ergibt sich ein zulässiger Finanzierungssaldo von -80.417 TEUR. Das Kulturressort hat einen Finanzierungssaldo von -80.350 TEUR erzielt und damit eine Unterschreitung in Höhe von 67 TEUR.			
3. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).			
a) Konsumtive Einnahmen (-557 TEUR): Die konsumtiven Einnahmen liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.			
b) Investive Einnahmen (-653 TEUR): Die investiven Einnahmen liegen unter Plan, da für das DSM auch in gleichem Umfang die investiven Ausgaben nicht angefallen sind.			
4. City-Tax Es ist eine Reduzierung des Haushaltssolls in Höhe von 37 TEUR durch Streichung von investiven Ausgaben erfolgt.			
5. Investive Minderausgabe Der Anteil an der investiven Minderausgabe 2013 betrug für das Kulturressort 130 TEUR und wurde insbesondere durch Streichung bzw. Verschiebung von Maßnahmen beim Theater Bremen in der Produktgruppe 22.02.01. erreicht.			

Produktplan: Kultur	22	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Senator Böhrnsen	Version: 92	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	6.991	6.841	150	2,2	6.991	6.991	6.991	6.840
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	262	408	-146	-35,8	405	405	261	408
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.253	7.249	4	0,1	7.396	7.396	7.252	7.248
Saldo	-7.253	-7.249	-4	0,1	-7.396	-7.396	-7.252	144

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	60	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	1.124.019,000	1.119.010,000	5.009,000	0,4	1.119.010,000
Besuche Bürgerhäuser [PRS]	732.093,000	695.600,000	36.493,000	5,2	695.600,000
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	360.828,000	423.410,000	-62.582,000	-14,8	423.410,000
Zuschuss je Besuch Bürgerhäuser [EUR]	3,18	3,51	-0,33	-9,3	3,51
Eigenfinanzierungsquote Bürgerhäuser [%]	28,89	23,00	5,89	-	23,00
Zuschuss je Besuch Verantst. Zentren [EUR]	5,54	4,56	0,98	21,4	4,56

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (-150 TEUR)

Es gab zusätzliche Projektmittel.

b) Investive Ausgaben (+146 TEUR)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

Leistungsziele

Im Produktbereich Kommunale Kulturarbeit haben sich die Besuchszahlen ggü. Plan aufgrund gut angenommener Angebote insgesamt positiv entwickelt, dieses liegt insbesondere an einer positiven Entwicklung bei den Besuchszahlen der Produktgruppe Bürgerhäuser. Der reduzierte Zuschuss je Besuch bei den Bürgerhäusern in Höhe von 3,18 EUR spiegelt dieses wieder. Diese positive Entwicklung wirkt sich nicht vollständig auf den gesamten Produktbereich aus, da in der Produktgruppe Kultur- u. Veranstaltungszentren das Kultur Büro Bremen Nord die geplanten Besuchszahlen aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase nicht erreichen konnte. Die Besucherzahlen des Kommunalen Kinos haben sich auf dem Niveau stabilisiert, weitere Änderungen sind erst langsam zu erwarten. Die geringeren Besuchszahlen führen bei gleichbleibenden Zuschüssen somit zu gestiegenen Zuschüssen pro Besuch bei den Kultur- u. Veranstaltungszentren.

Produktbereich: Kommunale Kulturarbeit	22.01	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

--	--	--	--

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.002	2.815	187	6,6	3.002	3.002	3.002	0	2.815
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	150	-150	-100,0	73	73	0	-73	150
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.002	2.965	37	1,3	3.075	3.075	3.002	-73	2.965
Saldo	-3.002	-2.965	-37	1,3	-3.075	-3.075	-3.002	73	-2.965

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Kultur-u. Veranstaltungszentren [PRS]	360.828,000	423.410,000	-62.582,000	-14,8	423.410,000
Eigenfinanzierungsquote [%]	41,41	33,00	8,41	-	33,00
Veranstaltungen Kultur-u. Veranstalt. [ST]	4.289,000	3.814,000	475,000	12,5	3.814,000
Besuche je 1000 Einwohner [PRS]	660,241	773,000	-112,759	-14,6	773,000
Zuschuss je Besuch [EUR]	5,54	4,56	0,98	21,4	4,56

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (+187 TEUR)

Es gab zusätzliche Projektmittel und Verlagerungen von der Produktgruppe 22.01.03 Bürgerhäuser.

b) Investive Ausgaben (-150 TEUR)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

Leistungsziele

Die Veranstaltungszentren der Stadtkultur liegen bei Besuchen unter Plan, dementsprechend steigt auch der Zuschuss je Besuch auf 5,54 EUR. Die Besuchererwartungen des Schlachthofs und des Lagerhauses konnte übertroffen bzw. gehalten werden. Beim Kultur Büro Bremen Nord konnte dagegen die optimistische Planung aufgrund der Verschiebung der Wiedereröffnung nach der Umbauphase nicht erfüllt werden. Die Eigenfinanzierungsquote bescheinigt den Zentren eine hohe Effektivität, da sie sich um

Produktgruppe: Kult.Stadtteilarbeit/Kultur-u.Veranst.z.	22.01.01	Controlling 13/13	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3
29.01.2014			

3. Analyse/Bewertung

25,48% ggü. der Planung verbessert hat. Die Quote beträgt 41,41% und ist darauf zurückzuführen, dass es den Kulturzentren gelungen ist die eigenerwirtschafteten Erträge zu steigern.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	622	572	50	8,8	622	622	622	0	572
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	54	0	54	0,0	54	54	54	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	676	572	104	18,2	676	676	676	0	572
Saldo	-676	-572	-104	18,2	-676	-676	-676	0	-572

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
(Kino-)Besuche je 1.000 Einwohner	[PRS]	56,909	73,080	-16,171	-22,1	73,080
Kinobesuche	[PRS]	31.098,000	40.000,000	-8.902,000	-22,3	40.000,000
Anträge auf Filmförderung	[ST]	237,000	140,000	97,000	69,3	140,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	50,88	34,00	16,88	-	34,00
Veranstaltungen/ Vorstellungen	[ST]	1.092,000	900,000	192,000	21,3	900,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (50 TEUR)

Aus den zentral veranschlagten Projektmitteln wurden Mittel in diese Produktgruppe verlagert.

b) Investive Ausgaben (54 TEUR)

Es wurden zusätzliche investive Mittel bereitgestellt.

Leistungsziele



Die Besucherzahlen des Kommunalen Kinos haben sich auf dem Niveau stabilisiert, weitere Änderungen sind erst langsam zu erwarten.

Beim Filmbüro hat die Ausschreibung des Videokunst-Förderpreises und des Dokumentarfilm Förderpreises im letzten Jahresquartal zu einem deutlichen Anstieg der Antragstellungen geführt. Die Anzahl der

Produktgruppe: Kulturelle Medienarbeit	22.01.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Anträge liegt deutlich über den Plandaten.

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele
		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013					Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll		vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	3.367	3.454	-87	-2,5	3.367	3.367	3.367	0	3.454
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	208	258	-50	-19,4	278	278	207	-71	258
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	3.575	3.712	-137	-3,7	3.645	3.645	3.574	-71	3.712
Saldo	-3.575	-3.712	137	-3,7	-3.645	-3.645	-3.574	71	-3.712

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	60	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	732.093,000	695.600,000	36.493,000	5,2	695.600,000
Besuche je 1000 Einwohner [PRS]	1.339,723	1.271,000	68,723	5,4	1.271,000
Eigenfinanzierungsquote [%]	28,89	23,00	5,89	-	23,00
Zuschuss je Besuch [EUR]	3,18	3,51	-0,33	-9,3	3,51

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (-87 TEUR)

Es wurden Mittel in die Produktgruppe 22.01.01 verlagert.

b) Investive Ausgaben (-50 TEUR)

Für den Ausgleich an Mindereinnahmen im gesamten Produktplan wurden investive Ausgaben reduziert.

Leistungsziele

Innerhalb der Produktgruppe liegen die Besuchszahlen der Bürgerhäuser um 5,25 % über dem Planwert. Neben der Steigerung der Besuchszahlen vieler Bürgerhäuser konnte insbesondere der Jugendbereich im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland deutliche Zuwächse verzeichnen. In den Wirtschaftsplänen der Bürgerhäuser waren zum Zeitpunkt der Planung noch nicht alle fest zugesagten öffentlichen Projektzuwendungen enthalten. Diese Zuwendungen sind in der Ist-Abrechnung des Jahres 2013 enthalten

Produktgruppe: Bürgerhäuser	22.01.03	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

und damit auch die durch die Projekte generierten eigenen Erlöse und Besuche. Aus diesem Grund ist der Zuschuss pro Besuch mit 3,18 EUR geringer und die Eigenfinanzierungsquote mit 28,89 % höher als ursprünglich geplant.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	721	1	720	71.973,9	713	713	721	8	1
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	721	1	720	71.973,9	713	713	721	8	1
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	37.477	35.595	1.882	5,3	37.477	37.477	37.477	0	35.595
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.449	1.605	-156	-9,7	1.449	1.449	1.449	0	1.605
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	38.926	37.200	1.726	4,6	38.926	38.926	38.926	0	37.200
Saldo	-38.205	-37.199	-1.006	2,7	-38.212	-38.213	-38.205	8	-37.200

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	26.406	26.311	26.311	14.907
- investiv	0	553	445	445	260
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	0,0	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Bremer Theater [PRS]	169.195,000	170.000,000	-805,000	-0,5	170.000,000
Besuche Shakespeare Company [PRS]	30.649,000	27.097,000	3.552,000	13,1	27.097,000
Zuschuss je Besuch Bremer Theater [EUR]	163,88	159,41	4,47	2,8	159,41
Zuschuss je Besuch Shakespeare Company [EUR]	27,20	30,48	-3,29	-10,8	30,48
Besuche Orchester [PRS]	98.891,000	96.000,000	2.891,000	3,0	96.000,000
Zuschuss je Besuch Orchester [EUR]	60,71	62,54	-1,83	-2,9	62,54

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(+720 TEUR)

Die konsumtiven Einnahmen liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

b) Konsumtive Ausgaben (1.882 TEUR)

Die wesentlichen Abweichungen resultieren aus Nachbewilligungen von Tarifmitteln für das Theater Bremen in Höhe von 765 TEUR, verlagertes Projektmittel in Höhe von 370 TEUR sowie der durchlaufenden Einnahmen an das Musikfest.

c) Investive Ausgaben (+156 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus den verringerten investiven Ausgaben zur Erbringung der globalen investiven Umlage.

Leistungsziele

Mit Beginn der neuen Spielzeit 2013/2014 zum 1. August 2014 sind die Besuchszahlen beim Theater Bremen gegenüber dem Plan gestiegen. Dies liegt vor allem an den Erfolgen im Schauspiel, aber auch an einem Anstieg der Anzahl der Veranstaltungen. Das Theater Bremen hat daher die Zahl der erwarteten Besucher für die komplette Spielzeit nach oben korrigiert.

In der letzten Spielzeit 2012/2013 konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 die geplante Zahl der Besuche eingehalten werden.

Produktbereich: Theater und Musik	22.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3
<p>Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air "Shakespeare im Park". Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnizplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.</p> <p>Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.</p>			

Produktgruppe: Theater	22.02.01	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR		
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	27.452	26.686	766	2,9	27.452	27.452	27.452	26.686
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.407	1.545	-138	-8,9	1.407	1.408	1.408	1.545
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	28.859	28.231	628	2,2	28.859	28.860	28.860	28.231
Saldo	-28.859	-28.231	-628	2,2	-28.859	-28.860	-28.860	-28.231

Verpflichtungsmöglichkeiten	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	25.555	25.555	25.555	14.907
- investiv	0	553	445	445	260
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Aufführungen (Veranstaltungen)	[ST]	889,000	886,000	3,000	0,3	886,000
Besuche	[PRS]	199.844,000	197.097,000	2.747,000	1,4	197.097,000
Besuche Bremer Theater	[PRS]	169.195,000	170.000,000	-805,000	-0,5	170.000,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	365,713	360,000	5,713	1,6	360,000
Besuche Shakespeare Company	[PRS]	30.649,000	27.097,000	3.552,000	13,1	27.097,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	27,91	24,00	3,91	-	24,00
Gastspiele (auswärts)	[ST]	66,000	46,000	20,000	43,5	46,000
Neuinszenierungen	[ST]	43,000	34,000	9,000	26,5	34,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	142,92	141,69	1,23	0,9	141,69

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (766 TEUR)

Die wesentlichen Abweichungen resultieren aus Nachbewilligungen von Tarifmitteln für das Theater Bremen in Höhe von 765 TEUR.

b) Investive Ausgaben (-138 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus den verringerten investiven Ausgaben zur Erbringung der globalen investiven Umlage.

Leistungsziele

Mit Beginn der neuen Spielzeit 2013/2014 zum 1. August 2014 sind die Besuchszahlen beim Theater Bremen gegenüber dem Plan gestiegen. Dies liegt vor allem an den Erfolgen im Schauspiel, aber auch an einem Anstieg der Anzahl der Veranstaltungen. Das Theater Bremen hat daher die Zahl der erwarteten

Produktgruppe: Theater	22.02.01	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Besucher für die komplette Spielzeit nach oben korrigiert.
In der letzten Spielzeit 2012/2013 konnte in den Monaten Januar bis Juni 2013 die geplante Zahl der Besuche eingehalten werden.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit 2013/2014 der Bremer Shakespeare Company begann mit einem ausverkauften Open Air "Shakespeare im Park". Zu Beginn des Jahres musste die Company aufgrund des Umbaus des Theaters am Leibnizplatz auf andere Spielstätten mit deutlich geringerem Platzangebot ausweichen. Dennoch schloss die Bremer Shakespeare Company mit einem positiven Einspielergebnis ab.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	663	0	663	0,0	663	663	663	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	663	0	663	0,0	663	663	663	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	7.262	6.554	708	10,8	7.262	7.263	7.263	0	6.554
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.262	6.554	708	10,8	7.262	7.263	7.263	0	6.554
Saldo	-6.599	-6.554	-45	0,7	-6.599	-6.600	-6.600	0	-6.554

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	0,0	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	0,0	-
Frauenquote	-	0,0	-
Teilzeitquote	-	0,0	-
Schwerbehindertenquote	-	0,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche in Bremen	[PRS]	98.891,000	96.000,000	2.891,000	3,0	96.000,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	180,969	175,000	5,969	3,4	175,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	56,87	52,00	4,87	-	52,00
Gastspiele (auswärts)	[ST]	48,000	58,000	-10,000	-17,2	58,000
Konzerte in Bremen (Veranstalt.)	[ST]	118,000	105,000	13,000	12,4	105,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	60,71	62,54	-1,83	-2,9	62,54
Zuschuss je Einwohner	[EUR]	10,99	10,97	0,02	0,2	10,97

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(+693 TEUR)

Die konsumtiven Einnahmen liegen über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.

b) Konsumtive Ausgaben (+708 TEUR)

Die wesentliche Abweichung resultiert aus den durchlaufenden Einnahmen an das Musikfest.

Leistungsziele

Bei den Klangkörpern liegen die Besuchszahlen im Plan. Das Ergebnis wäre noch positiver ausgefallen, wenn nicht noch eine Aufführung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ins nächste Jahr verschoben worden wäre.

Produktgruppe: Orchester	22.02.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	58	1	57	5.676,8	50	50	58	8	1
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	58	1	57	5.676,8	50	50	58	8	1
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	2.762	2.355	407	17,3	2.762	2.762	2.762	0	2.355
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	41	60	-19	-31,0	41	41	41	0	60
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	2.804	2.415	389	16,1	2.804	2.803	2.803	0	2.415
Saldo	-2.746	-2.414	-332	13,8	-2.754	-2.753	-2.745	8	-2.415

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	851	756	756	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+407 TEUR)

Die wesentlichen Abweichungen resultieren aus verlagerten Projektmittel in Höhe von 370 TEUR.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	82	30	52	173,2	83	83	82	-1	30
investive Einnahmen	0	733	-733	-100,0	733	733	0	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	82	763	-681	-89,3	816	816	82	-734	763
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	13.173	12.937	236	1,8	13.174	13.173	13.173	0	12.936
Zinsausgaben	30	30	0	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.995	6.210	-4.215	-67,9	5.184	5.184	1.995	-3.189	6.210
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	15.198	19.177	-3.979	-20,8	18.388	18.387	15.198	-3.189	19.176
Saldo	-15.116	-18.414	3.298	-17,9	-17.572	-17.571	-15.116	2.455	-18.413

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.251	1.893	702	472
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	4,8	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-
Frauenquote	-	50,0	-
Teilzeitquote	-	35,0	-
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-

Produktbereich: Museen	22.03	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Kunsthalle, Gerhard-Marcks Haus und Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung konnten dagegen durch ihre Sonderausstellungen einen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Ansclag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	3	0	3	0,0	3	3	2	-1	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	3	0	3	0,0	3	3	2	-1	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	6.697	6.536	161	2,5	6.697	6.697	6.697	0	6.536
Zinsausgaben	30	30	0	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.881	1.869	12	0,6	1.881	1.881	1.881	0	1.869
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	8.608	8.435	173	2,1	8.608	8.608	8.608	0	8.434
Saldo	-8.606	-8.435	-171	2,0	-8.606	-8.605	-8.606	-1	-8.434

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	1.251	874	102	339
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche [PRS]	148.364,000	206.300,000	-57.936,000	-28,1	206.300,000
Besuche Focke-Museum [PRS]	38.578,000	65.500,000	-26.922,000	-41,1	65.500,000
Besuche Übersee-Museum [PRS]	109.786,000	136.000,000	-26.214,000	-19,3	136.000,000
Eigenfinanzierungsquote [%]	14,00	20,00	-6,00	-	20,00
Führungen [ST]	2.963,000	2.260,000	703,000	31,1	2.260,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichung.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Ausgaben (+161 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Nachbewilligung von Tarifmitteln.

Leistungsziele

Das Focke-Museum und das Übersee-Museum haben die Planzahlen bei den Besuchen nicht erreicht, bei den Führungen hingegen übertroffen.

Die geringeren Besucherzahlen des Focke-Museums sind unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Sonderausstellung "Graben für Germanien" erst am 09. März eröffnet wurde. Die Sonderausstellung hat eine große Presseresonanz hervorgerufen und viel Anerkennung in der Fachwelt bekommen. Allerdings hat sie den ersten Monaten nicht so viele Besucher angezogen, wie geplant. Ein weiterer Faktor ist, dass die Dauerausstellung im Haupthaus nach der Sanierung neun Monate später als geplant wieder geöffnet

Produktgruppe: Stadt- und kulturhistorische Museen	22.03.01	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

wurde.

Im Übersee-Museum hat die neue Dauerausstellung Afrika im vierten Quartal zwar viele Besucher angezogen, was allerdings nicht ausreichte, um die in den ersten drei Quartalen ausgebliebenen Besucher auszugleichen.

Die Kennzahl Zuschuss je Besucher ist höher als geplant, weil die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht wurden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	29	30	-1	-1,8	30	30	0	30
investive Einnahmen	0	733	-733	-100,0	733	733	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	29	763	-734	-96,1	763	763	-733	763
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	1.621	1.611	10	0,6	1.621	1.621	0	1.611
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	101	4.301	-4.200	-97,7	3.282	3.282	101	4.301
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	1.722	5.912	-4.190	-70,9	4.903	4.903	-3.181	5.912
Saldo	-1.692	-5.149	3.457	-67,1	-4.140	-4.140	2.448	-5.149

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	1.019	600	133
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	22,5	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	17,5	-
Frauenquote	-	50,0	-
Teilzeitquote	-	35,0	-
Schwerbehindertenquote	-	6,0	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche	[PRS]	88.331,000	50.000,000	38.331,000	76,7	50.000,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	12,90	14,00	-1,10	-	14,00
Führungen	[ST]	392,000	350,000	42,000	12,0	350,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	19,49	73,66	-54,17	-73,5	73,66

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Die Verbesserung resultiert in Höhe von 2.448 TEUR durch die nicht in Anspruch genommenene Rücklage für die geplante Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseums (DSM).

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Investive Einnahmen(-733 TEUR)

Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen wurden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr angefallen sind. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.

b) Investive Ausgaben (-4.200 TEUR)

Die Planabweichung resultiert aus den verringerten investiven Ausgaben für die Sanierung des DSM.

Leistungsziele

Das Deutsche Schiffahrtsmuseum hat die geplanten Leistungsdaten deutlich übertroffen. Dies liegt daran, dass bei der Planerstellung davon ausgegangen wurde, dass die Erweiterung und Modernisierung

Produktgruppe: Nationales Deutsches Schiffahrtsmuseum	22.03.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

des Museums schon in 2013 beginnt.

Die Kennzahl Zuschuss je Besuch ist niedriger als geplant, weil die für 2013 geplanten Zuschüsse für die Baumaßnahme aufgrund des späteren Beginns erst später fließen werden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	50	0	50	0,0	50	50	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	50	0	50	0,0	50	50	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	4.855	4.790	65	1,4	4.855	4.855	0	4.789
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	13	40	-27	-68,0	21	21	13	-8
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.868	4.830	38	0,8	4.876	4.876	-8	4.829
Saldo	-4.818	-4.830	12	-0,3	-4.826	-4.826	8	-4.829

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Besuche Kunsthalle	[PRS]	125.491,000	120.000,000	5.491,000	4,6	120.000,000
Besuche	[PRS]	221.821,000	238.000,000	-16.179,000	-6,8	238.000,000
Besuche je 1000 Einwohner	[PRS]	405,930	435,000	-29,070	-6,7	435,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	61,00	50,00	11,00	-	50,00
Führungen	[ST]	2.202,000	3.010,000	-808,000	-26,8	3.010,000
Zuschuss je Besuch	[EUR]	20,19	18,79	1,40	7,4	18,79

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

Leistungsziele

Die Leistungsdaten liegen unter den Planzahlen.

Die geplanten Besucherzahlen wurden beim Neuen Museum Weserburg nicht erreicht, da die Ausstellungen "Kabinetttücke" und "Ka Boom! Comic in der Kunst" hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Jedoch konnte die Ausstellung "Ka Boom! Comic in der Kunst" eine hohe Anzahl von Erstbesuchern für das Neue Museum Weserburg generieren. Ein Einbruch der Umsatzerlöse ist nicht zu verzeichnen.

Dagegen konnte die Kunsthalle durch die Sonderausstellung "Friedensreich Hundertwasser: Gegen den Strich. Werke 1949 bis 1970" ihre Besucherzahlen steigern. Auch bei der Gerhard-Marcks- sowie bei der Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung konnte durch die Sonderausstellungen "Eveline van Duyl - Denkinseln" sowie "Vom Stand der Dinge" jeweils ein Anstieg der Besucherzahlen erreicht werden. Das gemeinsame Projekt

Produktgruppe: Kunst u. kunstgeschichtl. Einrichtungen	22.03.03	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

der Gerhard-Marcks-Stiftung mit der Heinz & Ilse Bühnen Stiftung - Jugendlichen unter 18 Jahren freien Eintritt zu gewähren - wird sehr gut angenommen und schlägt sich positiv in den Besucherzahlen nieder.

Die Kennzahl Zuschuss je Besucher ist für diese Produktgruppe insgesamt aber höher als geplant, weil die geplanten Besucherzahlen nicht erreicht wurden.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	13.048	12.702	346	2,7	13.048	13.048	13.048	0	12.702
Zinsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	719	719	0	0,0	719	719	719	0	719
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	13.767	13.421	346	2,6	13.767	13.767	13.767	0	13.421
Saldo	-13.767	-13.421	-346	2,6	-13.767	-13.767	-13.767	0	-13.421

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	593	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	54.459,000	57.500,000	-3.041,000	-5,3	57.500,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	4.178,000	4.550,000	-372,000	-8,2	4.550,000
Zuschuss je Einwohner [EUR]	25,19	24,52	0,67	2,7	24,52
Ausweisinhaber gesamt (BibCard) [PRS]	64.728,000	54.500,000	10.228,000	18,8	54.500,000
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt) [ST]	3.687.125,000	3.440.000,000	247.125,000	7,2	3.440.000,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.457,000	2.450,000	7,000	0,3	2.450,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.225,000	2.200,000	25,000	1,1	2.200,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+346 TEUR)

Die Planabweichung resultiert aus der Nachbewilligung von Tarifmitteln.

Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek zeigt die steigende Anzahl der Ausleihen ggü. der Planung, dass das Angebot in 2013 gut angenommen worden ist. Auch die Zahl der BibCards hat die Erwartungen übertroffen. Bei der Bremer Volkshochschule konnten die Plandaten im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen nicht erreicht werden, bedingt durch Reduzierungen des Kursangebotes (wg. länger andauernder Umbaumaßnahmen am Standort Bremen Nord). Die Leistungsdaten der Musikschule Bremen liegen innerhalb der Planung. Der Zuschuss je Einwohner für den Produktbereich ist aufgrund des anteiligen zentralen Ausgleichs für Tarifsteigerungen um 2,8% geringfügig gestiegen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	8.643	8.457	186	2,2	8.643	8.643	8.643	8.457
Zinsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	498	498	0	0,0	498	498	498	498
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	9.141	8.955	186	2,1	9.141	9.141	9.141	8.955
Saldo	-9.141	-8.955	-186	2,1	-9.141	-9.141	-9.141	-8.955

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	387	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung		Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
		Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Entleihungen Stadtbibliothek (gesamt)	[ST]	3.687.125,000	3.440.000,000	247.125,000	7,2	3.440.000,000
Ausleihen je 1.000 EW	[ST]	6.747,403	6.285,000	462,403	7,4	6.285,000
Ausweisinhaber gesamt (BibCard)	[PRS]	64.728,000	54.500,000	10.228,000	18,8	54.500,000
Ausweisinhaber je 1.000 EW	[PRS]	118,452	100,000	18,452	18,5	100,000
Besuche	[PRS]	1.090.025,000	1.180.000,000	-89.975,000	-7,6	1.180.000,000
Eigenfinanzierungsquote	[%]	10,95	10,00	0,95	-	10,00
Veranstaltungen	[ST]	2.149,000	1.750,000	399,000	22,8	1.750,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+186 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Nachbewilligung von Tarifmitteln.

Leistungsziele

Bei der Stadtbibliothek zeigt die steigende Anzahl der Ausleihen ggü. der Planung, dass das Angebot in 2013 gut angenommen worden ist. Auch die Zahl der BibCards hat die Erwartungen übertroffen. Entsprechend hat sich auch die Quote Ausweisinhaber je 1.000 Einwohner um 18,5% ggü. der Planung verbessert. Generell ist der Trend zu beobachten, dass die Anzahl der physischen Besuche tendenziell leicht rückläufig ist, während gleichzeitig die Anzahl der virtuellen Homepagebesuche deutlich ansteigt und die Besuchszahl insgesamt zunimmt. Die hohe Zahl der Veranstaltungen ist auf das große Engagement im Bereich der Förderung der Lese- und Medienkompetenz, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zurückzuführen. Die Eigenfinanzierungsquote konnte aufgrund gestiegener

Produktgruppe: Stadtbibliothek	22.04.01	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

eigenerwirtschafteter Erlöse leicht verbessert werden und beträgt 10,95%.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele



1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
konsumtive Ausgaben	4.405	4.245	160	3,8	4.405	4.405	4.405	4.245
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
investive Ausgaben	221	221	0	0,0	221	221	221	221
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	4.626	4.466	160	3,6	4.626	4.626	4.626	4.466
Saldo	-4.626	-4.466	-160	3,6	-4.626	-4.626	-4.626	-4.466

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	206	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte Nebentitel	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Personalverstärkung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	-	-	-
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Jahreswochenstunden Musikschule [STD]	1.044,000	1.054,000	-10,000	-0,9	1.054,000
Unterrichtsstunden Volkshochschule [STD]	124.798,000	119.300,000	5.498,000	4,6	119.300,000
Veranstaltungen Volkshochschule [ST]	4.178,000	4.550,000	-372,000	-8,2	4.550,000
Belegungen VHS (gesamt) [ST]	54.459,000	57.500,000	-3.041,000	-5,3	57.500,000
SchülerInnen Musikschule [PRS]	2.225,000	2.200,000	25,000	1,1	2.200,000
Schülerbelegungen Musikschule (gesamt) [ST]	2.457,000	2.450,000	7,000	0,3	2.450,000
Eigenfinanzierungsquote [%]	53,84	54,00	-0,16	-	54,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

Konsumtive Ausgaben (+160 TEUR)

Die Planabweichung resultiert aus der Nachbewilligung von Tarifmitteln.

Leistungsziele

Die Leistungsdaten bewegen sich bei der Musikschule Bremen im Rahmen der Planung. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Belegungen bei den Blasinstrumenten, in der elementaren Musikerziehung sowie bei den Tasteninstrumenten zurück. Dies ist u.a. auf den Wegfall einer 5. Klasse im SZ Sebaldsbrück, der Auflösung der Bläserklassenarbeit in der Albert Einstein Schule sowie einer geringeren Nachfrage beim Grundschulangebot "MumaSi" zurückzuführen. Bei den Tasteninstrumenten wirkte sich der Verlust von 3 Lehrkräften mit minus 20 Belegungen negativ aus. Nicht alle Schüler konnten durch den Einsatz von Honorarkräften an der Schule gehalten werden.

Die Plandaten der VHS im Bereich der Belegungen und Veranstaltungen konnten nicht erreicht werden, da

Produktgruppe: Einr. der Kulturverm./Kult.Bildungsarb.	22.04.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

die Einschränkungen des Programmangebots in der Zweigstelle Nord im ersten Halbjahr aufgrund der Umbauarbeiten des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses die Erreichung der Leistungsziele erschwert haben. Die Anzahl der Unterrichtsstunden fällt durch zusätzliche, stundenintensive Integrationskurse dagegen höher aus. Die Eigenfinanzierungsquote liegt für den Produktbereich bei 53,8% und entspricht damit den Erwartungen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	624	839	-215	-25,6	999	999	624	-375	839
investive Einnahmen	80	0	80	0,0	80	80	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	704	839	-135	-16,1	1.079	1.079	704	-375	839
Personalausgaben	4.410	4.410	-0	-0,0	4.410	4.410	4.410	0	4.291
konsumtive Ausgaben	2.179	2.769	-590	-21,3	2.318	2.318	2.179	-139	2.769
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	113	237	-124	-52,5	313	313	113	-200	237
relevante Verrech./Erstatt.	12	1	11	1.090,0	12	12	12	0	1
Gesamtausgaben	6.713	7.417	-704	-9,5	7.053	7.053	6.714	-339	7.298
Saldo	-6.009	-6.578	569	-8,7	-5.974	-5.974	-6.010	-36	-6.459

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	4.057	4.057	0	4.057	4.057	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	12	12	0	12	12	0
Zwischensumme	0	0	0	4.069	4.069	0	4.069	4.069	0
Refinanzierte	0	-22	22	258	258	0	258	258	0
Nebentitel	0	-26	26	83	83	0	83	83	0
Insgesamt	0	-48	48	4.410	4.410	0	4.410	4.410	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-28	28	58	58	0	58	58	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	66,8	67,2	-0,4	68,5	68,0	0,5	68,5	68,0	0,5
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	67,8	67,2	0,6	69,5	68,0	1,5	69,5	68,0	1,5
Refinanzierte	3,7	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	2,4	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,2	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	41,0	17,5	36,1
Frauenquote	55,4	50,0	55,4
Teilzeitquote	28,9	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	8,4	6,0	7,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu den Leistungszielen:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Zu den Abweichungen im einzelnen

a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -375 TEUR):

Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern wurden dieses Jahr nicht erzielt (-346 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch geringere konsumtive und investive Ausgaben.

b) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR)

Die Mehrausgaben aufgrund der Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen wurde durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen insbesondere bei der senatorischen Behörde ausgeglichen.

d) Konsumtive Ausgaben (-139 TEUR)

Zum notwendigen Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen wurden Projektmittel in Höhe von ca. 125 TEUR nicht vergeben.

e) Investive Ausgaben (-200 TEUR)

Zum Ausgleich von Mindereinnahmen wurden die investiven Ausgaben reduziert.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(-215 TEUR)

Im Wesentlichen wurden Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern nicht erzielt.

b) Personalausgaben (-48 TEUR)

Im Vollzug des Jahres 2013 mussten zusätzliche Personalausgaben bereitgestellt werden.

Produktbereich: 22.90 Sonstiges (Allg. Kulturpflege)	Controlling 13/13 29.01.2014
Verantwortlich: Emigholz	Version: 92 Seite 3

c) Konsumtive Ausgaben (-590 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Verlagerung von Projektmitteln.

d) Investive Ausgaben (-124 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen investiven Mitteln zur Deckung von Mindereinnahmen.

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	476	813	-337	-41,5	854	854	476	-378	813
investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	476	813	-337	-41,5	854	854	476	-378	813
Personalausgaben	2.685	2.685	0	0,0	2.685	2.685	2.685	0	2.749
konsumtive Ausgaben	1.254	1.926	-672	-34,9	1.381	1.381	1.254	-127	1.926
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	3	107	-104	-97,1	123	123	3	-120	107
relevante Verrech./Erstatt.	11	0	11	0,0	11	11	11	0	0
Gesamtausgaben	3.953	4.718	-765	-16,2	4.200	4.200	3.953	-247	4.782
Saldo	-3.478	-3.905	427	-11,0	-3.346	-3.346	-3.477	-131	-3.969

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	2.368	2.368	0	2.368	2.368	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	2.368	2.368	0	2.368	2.368	0
Refinanzierte	0	-22	22	258	258	0	258	258	0
Nebentitel	0	-28	28	59	59	0	59	59	0
Insgesamt	0	-50	50	2.685	2.685	0	2.685	2.685	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	-28	28	58	58	0	58	58	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	35,8	35,2	0,6	35,8	35,6	0,2	35,8	35,6	0,2
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	35,8	35,2	0,6	35,8	35,6	0,2	35,8	35,6	0,2
Refinanzierte	3,7	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	43,5	17,5	45,7
Frauenquote	54,4	50,0	54,4
Teilzeitquote	23,9	35,0	17,4
Schwerbehindertenquote	11,1	6,0	9,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Zu den Abweichungen im einzelnen

a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -378 TEUR):

Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern wurden dieses Jahr nicht erzielt (-346 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung erfolgt durch geringere konsumtive und investive Ausgaben.

b) Personalausgaben (Abweichung +0 TEUR)

Die Mehrausgaben aufgrund der Überschreitung der Zielzahlen bei den zugeordneten kleinen Dienststellen: Landesamt für Denkmalpflege und Landesarchäologie Bremen wurde durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen insbesondere bei der senatorischen Behörde ausgeglichen.

d) Konsumtive Ausgaben (-127 TEUR)

Zum notwendigen Ausgleich der konsumtiven Mindereinnahmen wurden Projektmittel in Höhe von ca. 125 TEUR nicht vergeben.

e) Investive Ausgaben (-120 TEUR)

Zum Ausgleich von Mindereinnahmen wurden die investiven Ausgaben reduziert.

Produktgruppe: 22.90.01 Senatorische Angelegenheiten Kultur	Controlling 13/13 29.01.2014
Verantwortlich: Emigholz	Version: 92 Seite 3

3. Analyse/Bewertung

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(-337 TEUR)

Im Wesentlichen wurden Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern nicht erzielt.

b) Personalausgaben (-50 TEUR)

Im Vollzug des Jahres 2013 mussten weniger Personalmittel bereitgestellt werden. Diese wurden zur Deckung der Personalkostensteigerung bei den zugeordneten Dienststellen eingesetzt.

b) Konsumtive Ausgaben (-672 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Verlagerung von Projektmitteln.

c) Investive Ausgaben (-104 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen investiven Mitteln zur Deckung von Mindereinnahmen.

Produktgruppe: Denkmalschutz / -pflege	22.90.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich: Emigholz		Version: 92	Seite 1

Einhaltung Finanzdaten:



Einhaltung Personaldaten:



Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013					
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag		
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	90	3	87	2.911,1	89	89	90	1	3	
investive Einnahmen	77	0	77	0,0	77	77	77	0	0	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamteinnahmen	167	3	164	5.477,7	166	166	167	1	3	
Personalausgaben	863	863	0	-0,0	863	863	863	0	703	
konsumtive Ausgaben	456	403	53	13,1	463	463	456	-7	403	
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
investive Ausgaben	97	20	77	384,3	97	97	97	0	20	
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben	1.416	1.286	130	10,1	1.423	1.423	1.416	-7	1.126	
Saldo	-1.248	-1.283	35	-2,7	-1.258	-1.257	-1.249	8	-1.123	

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	841	841	0	841	841	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	841	841	0	841	841	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	2	-2	22	22	0	22	22	0
Insgesamt	0	2	-2	863	863	0	863	863	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	13,0	12,9	0,1	14,1	13,1	1,0	14,1	13,1	1,0
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zusammen	13,0	12,9	0,1	14,1	13,1	1,0	14,1	13,1	1,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	0,0	-	-	0,2	-	-	0,2	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	0,0	22,5	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	57,1	17,5	28,6
Frauenquote	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote	28,6	35,0	28,6
Schwerbehindertenquote	6,7	6,0	7,1

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es gibt keine wesentlichen Abweichungen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(+87 TEUR)

Aus Kostenbeteiligungen bei Grabungsarbeiten wurden zusätzlichen Einnahmen erzielt.

b) Investive Einnahmen (+77 TEUR)

Von der Stiftung Wohnliche Stadt wurden Mittel vereinnahmt.

c) Personalausgaben (+2 TEUR)

Im Vollzug des Jahres 2013 mussten zusätzliche Personalausgaben bereitgestellt werden.

b) Konsumtive Ausgaben (+53 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus der Finanzierung für Grabungsarbeiten.

c) Investive Ausgaben (+77 TEUR)

Produktgruppe: Denkmalschutz / -pflege	22.90.02	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen investiven Mitteln zur Deckung von Mindereinnahmen.

Leistungsziele

Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung Leistungsziele

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	13. Monat 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	58	23	35	153,0	56	56	58	2	23
investive Einnahmen	3	0	3	0,0	3	3	3	0	0
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	61	23	38	166,0	59	59	61	2	23
Personalausgaben	862	861	1	0,1	862	862	862	0	840
konsumtive Ausgaben	469	440	29	6,6	474	474	469	-5	440
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	13	110	-97	-88,6	93	93	13	-80	110
relevante Verrech./Erstatt.	1	1	-0	-10,0	1	1	1	0	1
Gesamtausgaben	1.344	1.412	-68	-4,8	1.429	1.430	1.345	-85	1.391
Saldo	-1.283	-1.389	106	-7,6	-1.370	-1.371	-1.284	87	-1.368

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2013	2014	2015	2016	2017ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	13. Monat 2013			kumuliert Januar - 13. Monat 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	847	847	0	847	847	0
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	12	12	0	12	12	0
Zwischensumme	0	0	0	859	859	0	859	859	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	2	2	0	2	2	0
Insgesamt	0	0	0	861	861	0	861	861	0
- dar.: Beihilfe/Nachvers	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	18,0	19,1	-1,1	18,6	19,3	-0,7	18,6	19,3	-0,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
Zusammen	19,0	19,1	-0,1	19,6	19,3	0,3	19,6	19,3	0,3
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Abwesende	1,4	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-

Personalstruktur	Dez 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,7	22,5	8,7
Beschäftigte über 55 Jahre	26,1	17,5	21,7
Frauenquote	60,9	50,0	60,9
Teilzeitquote	39,1	35,0	39,1
Schwerbehindertenquote	4,4	6,0	4,4

2. Leistungsziele/ Kennzahlen/ Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - Dezember 2013		Ist-Planwert-Abweichung ³		2013
	Ist	Planwert	abs.	%	Planwert
Benutzer (=Neubenutzer) Staatsarchiv [PRS]	2.070,000	2.100,000	-30,000	-1,4	2.100,000
Benutze Archivalien Staatsarchiv [ST]	20.966,000	18.000,000	2.966,000	16,5	18.000,000
Herausgegebene Druckseiten Staatsarchiv [ST]	450,000	600,000	-150,000	-25,0	600,000
Schriftliche Auskünfte Staatsarchiv [ST]	2.293,000	2.100,000	193,000	9,2	2.100,000
Zugang an Akten [M]	163,00	100,00	63,00	63,0	100,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

Erläuterungen/weitere Beschreibungen zu 2.:

3. Analyse/Bewertung

Kamerale Finanzdaten

1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Einhaltung des Budgets /Jahresplanung 2013)

Es sind investive Minderausgaben erzielt worden zur Deckung von Mindereinnahmen.

2. Abweichung Januar - Dezember 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).

a) Konsumtive Einnahmen(+ 35 TEUR)

Es wurden zusätzliche Einnahmen aus Verwaltungsgebühren etc. erzielt.

b) Personalausgaben (-0 TEUR)

Im Vollzug des Jahres 2013 wurden zusätzliche Personalausgaben bereitgestellt.

b) Konsumtive Ausgaben (+29 TEUR)

Zusätzliche Verwaltungseinnahmen wurden für Verbrauchsmaterial eingesetzt.

c) Investive Ausgaben (-97 TEUR)

Die Planabweichung resultiert insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen investiven Mitteln zur Deckung von Mindereinnahmen.

Produktgruppe: Staatsarchiv	22.90.03	Controlling 13/13 29.01.2014	
Verantwortlich:	Emigholz	Version: 92	Seite 3

3. Analyse/Bewertung

Leistungsziele

Die Zahl der benutzten Archivalien liegt über den Planzahlen, was insbesondere auf zunehmende Bild- und Mikrofilmbestellungen der Benutzer zurückzuführen ist. Die Zahl der herausgegeben Druckseiten liegt unter den Planzahlen, weil sich die Drucklegung von zwei Studien verzögert hat. Der Zugang an Akten ist deutlich höher als geplant. Dies ist mit bedeutenden nicht geplanten Übernahmen bei den Firmenbeständen und Sammlungen zu erklären.